Der Alleingang

Anna Sheridan â€“ Johns totgeglaubte Frau â€“ kommt auf die Station, und lÃ¤dt ihren Gatten dazu ein, sie nach Z'ha'dum zu begleiten. Dort soll er endlich die Wahrheit Ã¼ber die Schatten erfahren. John sieht keine andere Wahl, als der Einladung zu folgenâ€¦

< Vorherige Episode | NÃ¤chste Episode >

Originaltitel: Z'ha'dum

Episodennummer: 3x22

Bewertung:

Erstausstrahlung USA: 28. Oktober 1996

Erstausstrahlung D: 23. Februar 1997

Drehbuch: J. Michael Straczynski

Regie: Adam Nimoy

Hauptdarsteller: Bruce Boxleitner als Captain John Sheridan, Claudia Christian als Commander Susan Ivanova, Jerry Doyle als Security Chief Michael Garibaldi, Mira Furlan als Delenn, Richard Biggs als Doctor Stephen Franklin, Bill Mumy als Lennier, Stephen Furst als Vir Cotto, Jason Carter als Marcus Cole, Jeff Conaway als Zack Allaln, Peter Jurasik als Londo, Andreas Katsulas als G'Kar.

Gastdarsteller:
Melissa Gilbert als Anna Sheridan,
Jeff Corey als Justin,
Ed Wasser als Mr. Morden,
Joshua Cox als Lt. Corwin,
Ron Campbell als Messenger,
Ardwright Chamberlain als Kosh u.a.

Kurzinhalt:
Nachdem Sheridans Allianz ihren ersten groÃŸen Sieg gegen die Schatten gefeiert hat, schicken diese eine Ã¤uÃŸerst unerwartete Abgesandte auf die Station: Anna Sheridan, Johns totgeglaubte Frau. Dementsprechend groÃŸ ist der Schock bei John, aber vor allem auch bei Delenn â€“ war es doch sie gemeinsam mit Kosh, die John versichert hat, dass Anna auf Z'ha'dum gestorben sei. Dass Anna nun doch lebt, droht einen Keil zwischen die beiden zu treiben, fÃ¼hlt sich John doch von ihr verraten. Zugleich ist er sich allerdings auch nicht sicher, ob er Anna wirklich vertrauen kann â€“ auch wenn alle Untersuchungen von Doctor Franklin zeigen, dass es sich auch wirklich um seine Frau handelt. Dann entdeckt er jedoch ein seltsames Mal im Nacken â€“ und hegt einen schrecklichen Verdacht. Anna versucht indes, ihren Mann davon zu Ã¼berzeugen, sie nach Z'ha'dum zu begleiten. Dort soll er endlich die Wahrheit Ã¼ber die Schatten erfahren, und in die HintergrÃ¼nde des Krieges eingeweiht werden. Trotz der Gefahr, dass es sich dabei um eine Falle handelt, sowie Koshs Warnung "Sie kÃ¶nnen nach Z'ha'dum gehen, aber Sie werden sterben", die ihm nach wie vor nicht aus dem Kopf geht, ist die Aussicht, endlich zu erfahren, worum es in diesem Krieg eigentlich geht â€“ und vielleicht sogar eine Einigung mit den Schatten erzielen zu kÃ¶nnen â€“ zu verlockend. Sheridan sieht keine andere Wahl, als der Einladung Folge zu leistenâ€¦

DenkwÃ¼rdige Zitate:
"What're you doing here? After five years that's the best you can do? Though under the circumstances I can understand."

(Annas sÃ¼ffisanter Kommentar, nachdem sie Delenn in Sheridans Quartier Ã¼berrascht hat.)

"Don't you want to know what it's about, John? What it's really all about? I can do that. All you have to do is come with me."

"Where?"

"Where else? To Z'ha'dum."

(Wohin denn sonst â€“ in der Tat.)

"Z'ha'dum is the homeworld of the shadows. No one leaves there the same as they arrived."

(Etwas, dass in weiterer Folge ja auch fÃ¼r Sheridan gelten wird.)

"I do not like the sound of this, Vir. I do not like the sound of this at all."

(Londo zu seinem AttachÃ©, nachdem ihm die Warnung der Schatten Ã¼berbracht wurde.)

"I don't think I've ever been examined in such detail before. Well, except by you of courseâ€¦"

(Oh la la.)

"There is a greater darkness than the one we fight; it is the darkness of the soul that has lost ist way. The war we fight is not against powers and principalities; it is against chaos and despair. Greater than the death of flesh is the death of hope, the death of dreams. Against this peril we can never surrender."

(G'Kar zitiert in seinem wundervollen Abschlussmonolog G'Quan.)

Review:

Ladies und Gentleman, willkommen zum â€“ meiner bescheidenen Meinung nach, versteht sich â€“ besten Staffelfinale aller Zeiten. Ich kann mich noch gut daran erinnern, wie vollkommen geplÃ¤ttet ich war, nachdem ich die Episode zum ersten Mal gesehen hatte. All diese Wendungen und Offenbarungen. Die Art und Weise, wie hier die bisherige Handlung der kompletten Serie zu einem vorlÃ¤ufigen HÃ¶hepunkt gefÃ¼hrt wird. Und dann natÃ¼rlich erst dieser Cliffhanger (der fÃ¼r mich Ã¼brigens ebenfalls der beste aller Zeiten ist)! Ihr kÃ¶nnt euch â€“ sofern ihr es nicht eh auch selbst erlebt habt â€“ nicht vorstellen, wie schlimm es war, nach diesem Finale und Ausklang Ã¼ber ein Jahr auf die Fortsetzung warten zu mÃ¼ssen. Und das zu einer Zeit, wo die jÃ¼ngste Episode einer Serie noch nicht einen (egal ob nun legalen oder illegalen) Knopfdruck entfernt war. Was vielleicht auch erklÃ¤rt, warum ich als die vierte Staffel dann endlich ihren Weg ins

deutsche Fernsehen fand jeden Samstag Nachmittag vor dem Fernseher hockte um mir die nÃ¤chste Folge "live" anzuschauen. Das Telefon konnte klingen, die TÃ¼r lÃ¤uten â€“ vÃ¶llig wurscht. Ich konnte, wollte, musste einfach unbedingt wissen, wie die Geschichte weitergeht.

Wenn man zum Ende der dritten Staffel auf die bisherige Serie zurÃ¼ckblickt, fÃ¤llt einem natÃ¼rlich auf, dass dies beim besten Willen nicht der erste groÃŸe Wendepunkt gibt. Was ist in der Zwischenzeit nicht schon alles passiert, was haben sich die Figuren nicht teilweise schon enorm verÃ¤ndert. Ein kleiner Tipp: Schaut euch nach "Der Alleingang" mal nochmal den Pilotfilmâ€¦ oder nein, das wÃ¤re zu extrem, da danach ja ohnehin die halbe Besetzung ausgetauscht wurde, also einigen wir uns auf "Ragesh 3"â€¦ seht euch den nochmal an. Gut, heutzutage erwartet man sich von Serien eine fortlaufende Handlung und eine regelmÃ¤ÃŸige VerÃ¤nderung des Status Quo. Mitte der 90er hatte so etwas jedoch Seltenheitswert. Was ich im Falle von "Der Alleingang" dabei unter anderem immer so beeindruckend finde, ist, auf welche Art und Weise es ihm gelungen ist, mich so zu packen. Nicht etwa mit einer packenden und/oder spektakulÃ¤ren Raumschlacht, sondern in erster Linie mit zwei oder mehr Leuten, die sich hinsetzen und miteinander unterhalten. Das ist alles, was JMS an dieser Stelle der Geschichte braucht, um mich gebannt an den Fernsehschirm zu fesseln. Dass ihm dies gelingt, ist dabei natÃ¼rlich in erster Linie der Vorarbeit aus den ersten drei Staffeln zu verdanken. Wie ich in meinen Review zu "Der groÃŸe Schlag" schon geschrieben habe: WÃ¤hrend sich diese Episode wie der Abschluss der dritten Staffel anfÃ¼hlte, so vermittelt "Der Alleingang" den Eindruck eines neuen (vorlÃ¤ufigen) HÃ¶hepunktes fÃ¼r die komplette Serie. Die einzelnen teils vor langer Zeit ausgelegten HandlungsfÃ¤den die hier nun zusammenlaufen sind absolut beachtlich â€“ ein Umstand, dem JMS auch mit einem ausfÃ¼hrlichen, von Delenn gesprochenen Prolog sowie zahlreichen RÃ¼ckblenden Rechnung trÃ¤gt, in denen die wichtigsten Eckpunkte der bisherigen Handlung noch einmal aufgerollt werden (wobei fÃ¼r die RÃ¼ckblendung fÃ¼r Videoaufzeichnung von Anna die damalige Schauspielerin durch Melissa Gilbert ersetzt wurde).

Der Einstieg ist allerdings nicht die einzige Szene, wo man stark auf RÃ¼ckblenden setzt. Auch wÃ¤hrend Annas ErzÃ¤hlung wird dieses Stilmittel eingesetzt, und zumindest ich finde, dass es dabei hilft, die gesamte Geschichte von "Babylon 5" nÃ¤her zusammenrÃ¼cken zu lassen und das Gesamtbild zu sehen. Ehe es soweit ist und Annas Geschichte aufgerollt wird, lebt die Episode aber in erster Linie mal vom Zusammenspiel zwischen Bruce Boxleitern und Melissa Gilbert bzw. Mira Furlan. Boxleitner spielt Sheridans unglÃ¤ubige, schockierte Reaktion als er Anna erblickt absolut perfekt, und Melissa Gilbert erweist sich auch rasch als eine sehr gute Wahl fÃ¼r Anna. Ohne der damaligen Schauspielerin zu Nahe treten zu wollen, aber ich bezweifle, dass es ihr gelungen wÃ¤re, ihrer Performance eine Ã¤hnliche Vielschichtigkeit, IntensitÃ¤t und Ambivalenz zu verleihen. Man hat eigentlich von Anfang an das GefÃ¼hl, dass mit ihr etwas nicht stimmt. Wunderbar finde ich auch ihre teilweise herumkommandierende und gegenÃ¼ber Delenn abfÃ¤llige Art, sowie wie sie versucht, einen Keil zwischen ihr und Sheridan zu treiben. Auch dieses manipulative Verhalten, dass fÃ¶rmlich nach den Schatten schreit, lÃ¤sst den Zuschauer frÃ¼h vermuten, dass sie unhehre Ziele verfolgt.

Dass der nachfolgende Streit zwischen Sheridan und Delenn so phantastisch funktioniert und mich jedes Mal aufs neue hart trifft, verdankt er zweierlei. Einerseits, dass die beiden ein wirklich nettes Paar abgeben und wir uns daran gewÃ¶hnt haben, sie harmonisch beieinander zu sehen. JMS hat sich fÃ¼r diese Entwicklung so lange Zeit gelassen, sie langsam aufgebaut, dabei jedoch darauf geachtet, konstant in eine Richtung zu gehen, und sie immer nÃ¤her zueinander zu bringen. Ihre GefÃ¼hle fÃ¼reinander zu verstÃ¤rken. Es gab noch keinen echten Streit zwischen ihnen beiden, keinen Knick in dieser Entwicklung â€“ was ihre Differenzen hier nun eben so wirkungsvoll macht. Man mÃ¶chte einfach nicht, dass sich die beiden streiten, sondern vielmehr, dass sie sich vertragen und diese Krise gemeinsam durchstehen. Der zweite Punkt ist, dass man sowohl Sheridans EnttÃ¤uschung als auch Delenns Standpunkt absolut verstehen kann. Es wirkt nicht wie ein gekÃ¼nstelter Streit, irgendetwas dass eingebaut wurde damit die Harmonie zwischen den beiden auch einmal durchbrochen wird. Sheridan fÃ¼hlt sich belogen und getÃ¤uscht, wÃ¤hrend Delenn ihn ja eigentlich nur beschÃ¼tzen wollte. Sie konnte nicht wissen, dass Anna noch am Leben ist â€“ die Gretchenfrage ist dabei aber natÃ¼rlich jene, die John ihr dann auch stellt: HÃ¤tte sie es gewusst, hÃ¤tte sie es ihm gesagt? Und genau das ist der Knackpunkt â€“ und jener Aspekt, wo Delenn dazu gezwungen wird ihr eigenes Verhalten zu hinterfragen. Was mir auch sehr gut gefÃ¤llt, ist die SubtilitÃ¤t, mit der JMS bzw. Regisseur Adam Nimoy bei dieser Folge oftmals vorgehen. Ganz aufmerksame Zuschauer werden sich bei Dr. Franklins Analyse schon denken kÃ¶nnen, was mit Anna geschehen ist. Weitere nette kleine, subtile Momente sind der Schwenk auf das Pad (wodurch wir erfahren, dass Sheridan darÃ¼ber ebenfalls schon bescheid weiÃŸ), oder auch sein kurzer kritischer Blick in Richtung Anna nachdem sie mit dem WeiÃŸen Stern nach Z'ha'dum aufbrechen, unmittelbar bevor in die Werbepause abgeblendet wird. All diese subtilen Elemente, wo man auf die Aufmerksamkeit des Zuschauers vertraut und viel Sorgfalt beweist, werten die Episode fÃ¼r mich zusÃ¤tzlich auf.

Was "Der Alleingang" dann ebenfalls auszeichnet, ist dass wir hier nun auch endlich Antworten auf lange gehegte Fragen erhalten. "Was wollen Sie?" â€“ diese Frage stellen die Schatten seit "Visionen des Schreckens" â€“ aber was wollen die Schatten eigentlich? Damit hat man sich bisher eigentlich noch kaum befasst, und man kÃ¶nnte sagen: Fast noch bevor man die Frage Ã¼berhaupt in den Raum gestellt wird, wird sie auch schon beantwortet. Und eben diese Antwort ist fÃ¼r mich eine der ganz groÃŸen StÃ¤rken nicht nur dieser Folge, sondern der Serie generell. Vergleicht die Motivation der Schatten mal mit den Propheten und Pah-Geistern aus "Deep Space Nine". Die einen gut, die anderen bÃ¶se. So weit, so einfallslos. Nicht so "Babylon 5", denn eine Ã¤hnlich deutliche Trennlinie lÃ¤sst sich hier nicht ziehen. So wie in praktisch allen Belangen der Serie verweigert sich JMS selbst im Konflikt der beiden groÃŸen MÃ¤chte einer typischen Schwarz/WeiÃŸ-Zeichnung. Die Schatten greifen nicht einfach nur andere VÃ¶lker an, weil sie, wie es Alfred in "The Dark Knight" so schÃ¶n ausdrÃ¼ckt, die Welt (oder in diesem Fall die Galaxie) brennen sehen wollen. Vielmehr haben sie eine Motivation, der man nicht unbedingt zustimmen muss, die aber plausibel und nachvollziehbar ist.

Der Kampf zwischen den Vorlonen und den Schatten offenbart sich demnach in "Der Alleingang" nun nicht als einer zwischen Licht und Schatten â€“ wie uns die Vorlonen glauben machen wollten â€“sondern vielmehr zwischen zwei unterschiedlichen Ideologien, zwischen Ordnung und Chaos. Die Vorlonen sind in vielerlei Hinsicht nicht weniger manipulativ als die Schatten; sie konditionierten die jÃ¼ngeren VÃ¶lker dazu, sie als Engel zu betrachten, und sind auch fÃ¼r das Aufkommen der Telepathen verantwortlich. Sie sagen dir immer nur so viel, wie du wissen musst, und schrecken nicht davor zurÃ¼ck, dich fÃ¼r ihre eigenen Zwecke zu benutzen. Auch die Schatten verfolgen ihre PlÃ¤ne rÃ¼cksichtslos, jedoch mit einem ganz anderen Ziel: Sie glauben, dass es Konflikte braucht, damit Zivilisationen wachsen und sich weiterentwickeln kÃ¶nnen. Getreu dem Motto "Nur die Starken Ã¼berleben" halten sie dementsprechend regelmÃ¤ÃŸige Kriege fÃ¼r unabdingbar fÃ¼r den technologischen wie auch gesellschaftlichen Fortschritt. Die Schwachen werden ausgemerzt, aber die Starken gehen aus dem Feuer umso stÃ¤rker hervor. Und so traurig es auch ist, aberâ€¦ die Schatten haben nicht ganz Unrecht. Es ist nicht von der Hand zu weiÃŸen, dass wir z.B. viele technologische Errungenschaften die wir heutzutage genieÃŸen, die fÃ¼r uns mittlerweile selbstverstÃ¤ndlich sind und die unser tÃ¤gliches Leben bereichern und/oder erleichtern, auf Forschungen und Experimente in Kriegszeiten zurÃ¼ckzufÃ¼hren sind. Und eben genau das finde ich an den Schatten bzw. insbesondere auch dieser Folge so faszinierend. Ich hÃ¤tte damals nie im Leben gedacht, dass sie Ã¼ber eine Motivation verfÃ¼gen kÃ¶nnen, die ich wenn ich ihr schon nicht zustimme doch immerhin nachvollziehen kann. Jedenfalls halte ich diese Offenbarung fÃ¼r eine der grÃ¶ÃŸten StÃ¤rken der gesamten Serie, und insbesondere "Der Alleingang" profitiert davon in meinen Augen enorm.

Doch es ist nicht nur der Inhalt, auch die Inszenierung bzw. generell die Dynamik der Szenen ist einfach nur klasse. Das hin und her zwischen Sheridan und Justin/Morden/Anna. Wie er schlieÃŸlich durchblicken lÃ¤sst, dass er weiÃŸ, was mit seiner Frau geschehen ist. Wie sie ihn quasi erpressen wollen, sich ihnen anzuschlieÃŸen, da sie drohen, ansonsten Babylon 5 zu vernichten. Die TÃ¼r, die sich hinter Sheridan Ã¶ffnet. Wie er die versteckte PPG aus dem Stiefel zieht. Die ganze Zeit Ã¼ber verdichtet sich die Spannung, um sich schlieÃŸlich in einer der besten fÃ¼nf Minuten zu entladen, die ich je in meinem Leben gesehen habe. Manche mÃ¶gen enttÃ¤uscht sein, dass wir den nachfolgenden Kampf nicht miterlebt haben, mich persÃ¶nlich war das hingegen schon immer egal â€“ hatte und habe ich doch kein Problem damit, mir vorzustellen, was da passiert ist. Und die nachfolgenden fÃ¼nf Minuten, die fÃ¼r mich ganz klar das HerzstÃ¼ck der Episode und eine der absoluten Sternstunden von "Babylon 5" sind, entschÃ¤digen dann ohnehin fÃ¼r alles.

Sheridan am Abgrund. Wie er den WeiÃŸen Stern zu sich ruft, im Wissen, dass er damit sein Leben beendet â€“ aber dazu bereit wenn es heiÃŸt, die Schatten schwer zu verwunden. Die nebenher abspielende Nachricht an Delenn, wo er sich von ihr verabschiedet. Wie sie weinend vor dem Bildschirm zusammenbricht. Anna, die auf ihn zukommt und immer noch versucht, ihn auf die Seite der Schatten zu ziehen. "Springen Sie!". Sheridans Fall. Wie der WeiÃŸe Stern die Kuppel durchbricht. Annas Schrei. Die Explosion. Die gesamte Komposition dieser Szene(nfolge) ist einfach nur phantastisch. Grandios geschrieben, super gespielt, phÃ¤nomenal inszeniert, und von Christopher Franke absolut perfekt und gÃ¤nsehauterzeugend vertont. Besser kann man das einfach nicht machen, Punkt. Und dannâ€¦ Stille. Der Krieg hat eine Atempause genommen. Die Schattenschiffe sind abgezogen, jedoch nicht ohne auch noch Garibaldi gefangen zu nehmen. Sheridan ist in den Tod gestÃ¼rzt, die Schatten schwer getroffen, und doch fragt man sich, wie es nun weitergehen soll und kann. Dazu noch der grandiose Abschlussmonolog von G'Kar, kongenial vorgetragen von Andreas Katsulas (und ohne die Leistung des Synchronsprechers schlecht machen zu wollen im O-Ton nochmal mindestens

doppelt so gut wie in der deutschen Version). Ich kann mich nur nochmal wiederholen: Bestes Staffelfinale aller Zeiten. Und so bleibt mir am Ende dieses Reviews nur, vor allen Beteiligten â€“ J. Michael Straczinsky, Bruce Boxleitner, Melissa Gilbert, Mira Furlan, Jeff Corey, Ed Wasser, Jerry Doyle, Claudia Christian, Adam Nimoy und Christopher Franke, um nur die wichtigsten und/oder auffÃ¤lligsten zu nennen â€“ meine "Babylon 5"-Kappe zu ziehen, und zu einer der absolut besten TV-Episoden aller Zeiten sowie einer groÃŸartigen dritten Staffel zu gratulieren.

Fazit:

"Der Alleingang" ist in jeder Hinsicht eine beeindruckende Leistung. Wie es JMS hier gelingt, ganz ohne Action und nur durch GesprÃ¤che dennoch Spannung zu erzeugen und das Geschehen derart packend zu machen, ist einzigartig. Dabei profitiert "Der Alleingang" vermutlich mehr als jede andere Episode vor ihr von der Vorarbeit, die in den drei Staffel zuvor geleistet wurde â€“ was zudem bedeutet, dass sie ihre Wirkung nur dann entfaltet, wenn man die Serie auch komplett gesehen hat; denn als einzelne, unabhÃ¤ngige Folge kann "Der Alleingang" eigentlich kaum funktionieren. Zum Finale der dritten Staffel wird die Handlung rund um die Schatten an ihren vorlÃ¤ufigen HÃ¶hepunkt gefÃ¼hrt, und die wesentlichen und wichtigen Fragen nun auch tatsÃ¤chlich beantwortet. Ist es in der ersten HÃ¤lfte vor allem das Geheimnis rund um Anna, dass das Interesse des Zuschauers bannt, ist es danach die geniale Offenbarung der Motivation der Schatten â€“ ehe "Der Alleingang" schlieÃŸlich mit einem hochdramatischen Finale abschlieÃŸt, dass ich zu den besten Momenten der TV-Geschichte zÃ¤hle. FÃ¼r mich persÃ¶nlich ist "Der Alleingang" jedenfalls bei den besten Episoden der Serie ganz oben mit dabei â€“ und handelt es sich, nicht zuletzt dank dieses Cliffhangers, um nicht weniger als das beste Staffelfinale aller Zeiten.

Wertung: 5 von 5 Punkten

Christian Siegel

Mitreden! Sagt uns eure Meinung zu "Der Alleingang" im SpacePub!

Vom Skript zur Folge:

Als Sheridan Delenn zur Rede stellen will, sollte er in ihrem Quartier ursprÃ¼nglich auf Lennier treffen â€“ der auch versucht ihn abzuwimmeln, da Delenn sehr verstÃ¶rt sei. Als sie aus ihrer Kabine kommt erkennt man auch, dass sie geweint hat â€“ wenn sie dies auch zu verbergen versucht. Diese Szene fehlt in der fertigen Folge. Gleiches gilt fÃ¼r eine Szene, in der Vir die Warnung der Schatten an Ivanova weitergibt. Und auch ein Kuss zwischen Sheridan und Anna an Bord des WeiÃŸen Sterns wurde â€“ entweder aus ZeitgrÃ¼nden oder aus dramaturgischen Ãœberlegungen â€“ gestrichen. FÃ¼r mich persÃ¶nlich die signifikanteste KÃ¼rzung ist jedoch nachfolgende AusfÃ¼hrung von Justin Ã¼ber die Schatten, die direkt auf sein "Trotzdem darf man sich durch solche Tatsachen seinen Traum nicht nehmen lassen" folgt: "TatsÃ¤chlich machen sie es meistens nicht einmal selbstâ€¦ wenn sie sich erst einmal offenbaren, scheint dies irgendwie die natÃ¼rliche Aggression eines jeden freizusetzen. Sie beginnen sich praktisch Ã¼ber Nacht selbst zu bekÃ¤mpfen. Oh, natÃ¼rlich, wenn sich die Dinge wieder beruhigen mÃ¼ssen sie wieder hervorkommen und wieder etwas Schwung in die Sache bringenâ€¦ aber meistens, tun wir es uns selbst an. Das haben wir schon immer. Manchmal braucht es nur ein bisschen Hilfe, um den Ball ins Rollen zu bringen. Und genau dort kommen unsere Freunde ins Spiel. Sie kÃ¶nnen auch Ihre Freunde sein. Wenn Sie ihnen nur eine Chance geben." Zudem erwÃ¤hnt er nachher noch kurz, dass er dagegen war, Kosh zu tÃ¶ten, worauf hin Morden dezidiert darauf hinweist: "Er hat gegen die Regeln verstoÃŸen. Das Abkommen zwischen den beiden Seiten erlaubt keine direkten Konfrontationen, nicht nach dem letzten Mal." Ganz am Schluss sollte es dann zudem nochmal eine nette Anspielung auf den Pilotfilm geben, als Londo neben einem bewusstlosen Mann an der Bar steht und sagt: "Sehen Sie, ich wusste, es wÃ¼rde alles gutgehen. Solange ich hier bin, kann Babylon 5 nichts passieren. Ich habe eine Bestimmung, wissen Sie? Jaâ€¦" woraufhin er sein Glas erhebt und seine Reflexion darin sieht, und sagt "Netter Hai. HÃ¼bscher Hai. Ihr habt eure ZÃ¤hne nachwachsen lassen, ja?"

Quelle: "Babylon 5: The Scripts of J. Michael Straczynski - Volume 8"

Stimmen zur Episode:

- Bruce Boxleitner Ã¼ber das Casting von Melissa Gilbert: â€žIch hatte damit nichts zu tun. Das war einzig und allein die Idee von Doug Netter, Joe und John Copeland. Anfangs sagte Melissa "Was? Nein, das ist dein Territorium, dein Platz." Wir hatten natÃ¼rlich schon zuvor zusammengearbeitet, aber fÃ¼r sie fÃ¼hlte es sich komisch an. Aber mit ein bisschen Ãœberzeugungsarbeit und Schmeichelei von meiner Seite aus, sagte sie dann "Okay". Und ich fand wirklich, dass es prima geklappt hat. Sie hat genau das abgeliefert was sie musste, nÃ¤mlich eine Person die nicht vÃ¶llig da ist.â€•

- Mira Furlan Ã¼ber die Beziehung zwischen Delenn und Sheridan: â€žIch sagte zu Joe â€“ und er stimmte mir da zu â€“ dass von Zeit zu Zeit das GefÃ¼hl habe, dass Delenn in die klassische, extrem sÃ¼ÃŸe Frauenrolle verfÃ¤llt, und das ist nicht gut. Er ist sich dessen bewusst. Konflikte sind immer gut, und so soll es auch sein. Ich will die StÃ¤rke und die leidenschaftliche Seite und die energiegeladene und starke und unerbittliche Seite von Delenn nicht vollstÃ¤ndig an diese zarte Version von ihr verlieren. Die mag ich zwar auch, aber wenn es immer nur das ist, wird sie uninteressant, und das ist die Gefahr dabei. Sie kÃ¶nnen nicht immer diese unschuldigen Kinder sein die HÃ¤ndchen halten und glÃ¼cklich sind.â€•

- Bruce Boxleitner Ã¼ber den nicht gezeigten Kampf auf Z'ha'dum: â€žIch wÃ¼nschte wir hÃ¤tten eine Szene von dem zeigen kÃ¶nnen, was gerade vorgefallen ist. Ich fand, fÃ¼r mich persÃ¶nlich, dass es ein sehr abrupter Schnitt war. Ich, als Zuschauer, hÃ¤tte gerne etwas anderes gesehen als nur, wie er sich umdreht und die PPG abfeuert. Vielleicht einfach nur eine Einstellung des Raums mit den Nachwehen des Kampfes. Das fehlte. Und wisst ihr was? Wir hatten es schon alles genau geplant, aber wir hatten einige zeitliche und budgetÃ¤re

Quelle: "Babylon 5: Season by Season-Guides - Volume 3: Point Of No Return"

Kommentare von JMS

- Kurz nachdem wir Bruce Boxleiter fÃ¼r Babylon 5 angeheuert hatten, begann er sich mit Melissa Gilbert zu treffen. Wir wurden Zeugen der HÃ¶hen und Tiefen ihrer Beziehung, der Feuerwerke und Dramen, aber keiner von uns hatte einen Zweifel daran dass die beiden frÃ¼her oder spÃ¤ter heiraten wÃ¼rden. Bruce war vermutlich der Letzte, der sich darÃ¼ber klar wurde, aber ist das nicht immer so?

"Z'ha'dum" wurde nicht lang nach ihrer Hochzeit geschrieben, und es bescherte uns mit einem beachtlichen Dilemma. Wir hatten in der zweiten Staffel eine Darstellerin als Anna Sheridan etabliert, waren uns aber nicht sicher ob wir sie wieder verwenden oder eine andere Darstellerin fÃ¼r die Rolle finden wollten. Wir machten uns darÃ¼ber immer noch Gedanken als das Drehbuch an die Schauspieler ging, Bruce eingeschlossen. Melissa sah es auf dem Schminktisch liegen und begann, es zu lesen. Nicht lang danach wurden Doug und ich von Bruce angerufen. "HÃ¶rt mal, ich weiÃŸ dass dies eine ziemlich verrÃ¼ckte Idee ist, aber was wÃ¤re wenn Melissa Anna spielen wÃ¼rde? Meine echte Ehefrau meine fiktive Frau spielt?" Wir zÃ¶gerten, da wir wussten dass ihre Rate als Performerin weit Ã¼ber dem lagen was wir dafÃ¼r an Budget zur VerfÃ¼gung hatten. "Bist du dir sicher, dass sie es fÃ¼r das Geld machen wird, dass wir ihr anbieten kÃ¶nnen?" "Absolut. Sie will es machen." Und so kam es, dass Melissa fÃ¼r die Serie gecastet wurde. Es war ihre erste Bekanntschaft mit Science Fiction, und sie schien es zu genieÃŸen, vor allem als es Zeit war Bruce wÃ¤hrend der Szene am

GelÃ¤nder in die Ecke zu drÃ¤ngen. Ich glaube sie mochte ihre Macht in dieser Szene.

Etwas, das ich immer tun wollte, aber das wir aus ZeitgrÃ¼nden wÃ¤hrend der Dreharbeiten nicht geschafft hatten, war zurÃ¼ckzugehen und all die Teile zu filmen die notwendig waren um die neue Anna in die Aufnahmen aus der 2. Staffel einzufÃ¼gen, damit das Ganze nahtlos wÃ¤re, auf sowjet-revisionistische Art und Weise. Aber all die Teile nachzustellen, inklusive der Weitwinkelaufnahmen sowie der ganzen Nahaufnahmen auf dem Monitor, war mehr als wir in unserem engen Zeitplan unterbringen konnten. Es Ã¤rgert mich bis heute, dass wir das nicht hinbekommen haben.

- Die Philosophie der Schatten die in dieser Episode von Justin erlÃ¤utert wird â€“ StÃ¤rke durch Chaos und Evolution durch Krieg â€“ basiert teilweise auf den Arbeiten des deutschen Philosophen Georg Wilhelm Friedrich Hegel. Seine Theorie lautete, dass Frieden eine Gesellschaft verweichlicht, wÃ¤hrend Krieg sie krÃ¤ftigt. Was ich von beachtlichem Interesse fand war das es nachdem die Episode ausgestrahlt wurde eine groÃŸe Online-Diskussion gab in der einige Zuschauer den Standpunkt vertraten, dass die Schatten recht haben. Was genau das war, was ich zu erreichen hoffte. Die Schatten mussten einfach eine Logik hinter ihrer Haltung haben, eine die man als zumindest ansatzweise einleuchtend akzeptieren konnte. Ihre Motivation musste Sinn ergeben, und das ist eines der schwersten Dinge wenn du zu erklÃ¤ren versucht, warum irgendein Volk einen interstellaren Konflikt auslÃ¶sen wollen wÃ¼rde. Denn selbst wenn es dir gelingt den erforschten Weltraum zu erobern â€“ was machst du danach mit ihm? Du kannst so etwas GroÃŸes wie die Galaxis nicht festhalten, ja nicht einmal eine vergleichsweise kleine Ecke davon. Was kÃ¶nnte also ein Volk dazu antreiben, das zu tun was die Schatten machen? Die Antwort lag in einer fast religiÃ¶sen Ãœberzeugung, das Richtige zu tun. Nur eine Sache, ein in absoluter Gewissheit gehaltener Glaube kÃ¶nnte eine Spezies dazu motivieren, so viel ihrer Ressourcen in eine solche Kampagne zu stecken. Und was das betrifft, sind wir Menschen nicht anders, mit all unseren KreuzzÃ¼gen und Jihads, unseren Pogromen, SÃ¤uberungsaktionen und heiligen Kriegen. Wenn wir auf die Schatten und die Vorlonen blicken, sehen wir unsere eigenen, schlimmsten Instinkte.

Das spiegelt sich selbst in der Beziehung zwischen Sheridan und Delenn wider. In dieser Episode wollte ich den grÃ¶ÃŸeren Konflikt zwischen Ordnung vs. Chaos nehmen und ihn auf den Diskurs zwischen diesen beiden Figuren herunterbrechen. In der Szene im ersten Akt wo er Delenn zur Rede stellt, nimmt sie zu einem groÃŸen Teil die Position der Vorlonen ein: Sie hat Sheridan nicht die ganze Wahrheit gesagt, mit diesem typisch vorlonischen "Wir wissen, was das Beste fÃ¼r dich ist"-Ansatz. Sie war beschÃ¼tzerisch, aber bis zu einem gewissen Grad auch manipulativ, und versuchte alles sicher und in sorgfÃ¤ltiger Ordnung zu halten. Sie verweigert Sheridan das Recht, seinen eigenen Pfad zu wÃ¤hlen, wÃ¤hrend es in Sheridans Position genau darum geht, seine eigenen Entscheidungen zu treffen. Er ist in dieser Episode vollstÃ¤ndig dem Chaos verfallen. Er geht nach Z'ha'dum um mit den Schatten genau das zu machen, was sie mit jedem anderen angestellt haben: Den AmeisenhÃ¼gel zerstÃ¶ren, sowohl wortwÃ¶rtlich als auch im Ã¼bertragenen Sinne. Der Angriff hebt vÃ¶llig das auf was die Schatten fÃ¼r die natÃ¼rliche Ordnung der Dinge halten, und fÃ¼hrt den Konflikt auf einen vÃ¶llig anderen und unvorhersehbaren Pfad. Wie Vir in "Die Stunde des Wolfs" sagt, wirft er die Schatten, die wir als Agenten des Chaos wahrnehmen, "ins komplette Chaos".

Genau das ist letztendlich die Punkt: die Vorlonen und die Schatten sind wir, nur vergrÃ¶ÃŸert, und wir sind sie, nur im kleineren Rahmen. Wir sind die Summe unserer Entscheidungenâ€¦ was dem Moment als Sheridan nach der einen TÃ¼r auf Z'ha'dum greift und Anna "Nein, nicht diese" sagt, ein bisschen Subtext verleiht. Es ist zugegebenermaÃŸen eine etwas patscherte Metapher von meiner Seite, aber die nicht geÃ¶ffnete TÃ¼r soll den nicht beschrittenen Pfad symbolisieren, wÃ¤hrend die vielen geschlossenen TÃ¼ren in diesem Gang die vielem Entscheidungen reprÃ¤sentieren die getroffen wurden um ihn an genau diesen Punkt in seinem Leben zu fÃ¼hren. Ich denke zwar nicht, dass es visuell auch wirklich funktioniert, aber so war zumindest der Gedanke dahinter.

Quelle: "Babylon 5: The Scripts of J. Michael Straczynski - Volume 7"

- Wenn eine Figur vor dem Orakel von Delphi erscheint und ihr gesagt wird "Geh nicht in den Hades", dann weiÃŸt du,

dass sie in den Hades gehen werden, weil das nun einmal die Struktur des Ganzen ist. In unserer Serie, kannst du dir wenn jemandem drei Mal gesagt wird "Mach das nicht" sicher sein, dass sie genau das machen werden. Es ist wie mit einem FÃ¼nfjÃ¤hrigen zu reden: "Press dir die Bohne nicht deine Nase hinauf, sonst lÃ¤ufst du blau an und wirst ohnmÃ¤chtig." Und wenn du zurÃ¼ck kommst, liegt das Kind blau angelaufen auf dem Boden! Das passiert. Und genau das willst du aufbauen. Er weiÃŸ, und wir wissen, dass es sich als wirklich miese Idee herausstellen wird, nach Z'ha'dum zu gehen.

Quelle: "Babylon 5: Season by Season-Guides - Volume 3: Point Of No Return"

- 27. Februar 1996: Nun, es ist geschafft. Ich habe heute den ersten Entwurf des Drehbuchs fÃ¼r die 22. Episode der dritten Staffel eingereicht, die man eine Cliffhanger-Episode nennen kÃ¶nnte. Dies ist das erste Mal in der Ã¼ber fÃ¼nfzigjÃ¤hrigen Geschichte des amerikanischen Fernsehens, dass eine Person eigenhÃ¤ndig eine gesamte Staffel einer Serie geschrieben hat (am nÃ¤chsten dran an diesem Rekord ist Terry Nation, der die aus 13 Episoden bestehende erste Staffel von Blake's 7 schrieb).
(Ich habe Ã¼brigens nicht vor, das auch in der nÃ¤chsten Staffel zu machen; es war notwendig wegen der grundlegenden VerÃ¤nderungen im B5-Universum in dieser Staffel. Die nÃ¤chste Staffel ist eine ganz andere Geschichteâ€¦ im Ã¼bertragenen wie auch im Wortsinn). [â€¦] Momentan drehen wir Episode Nr. 18. Noch vier weitere und die Dreharbeiten fÃ¼r das dritte Jahr sind dann am 9. April beendet. Nicht lange danach sollten wir die Entscheidung Ã¼ber das vierte Jahr hÃ¶ren, wahrscheinlich Ende April/Anfang Mai. Aber ich bin mit dem Schreiben fertigâ€¦ und zum ersten Mal in 8 Monaten werde ich in der Lage sein, auszugehen, mir einen Film anzusehen, Wing Commander zu spielen und etwas zu finden, was entfernt einem Leben Ã¤hnelt. Jetzt werde ich auch noch zum schlimmsten Alptraum eines Regisseurs: ein Autor und Produzent, der mit dem Schreiben fertig ist und endlich Zeit hat, auf dem Set herumzuhÃ¤ngen und Unmengen hilfreicher RatschlÃ¤ge zu geben.

Es war eine schreckliche Aufgabe: als ich zu zwei Dritteln fertig war, begann ich zu verstehen, dass es einen Grund dafÃ¼r gab, dass das noch niemand zuvor getan hatte... man muss von allen guten Geistern verlassen sein, um das auch nur zu versuchen. Aber es ist wie bei allem anderen bei B5 - wenn wir nicht wissen, dass es unmÃ¶glich ist, tun wir es einfach. Der Titel ist, wie schon an anderer Stelle gesagt, geheim, aber man kann durch die zwei vorhergehenden Episoden ein GefÃ¼hl dafÃ¼r bekommen, was kommen wird. Abgesehen davon bin ich mit dem Schreiben fÃ¼r das dritte Jahr nun fertig. Insgesamt bin ich ziemlich zufrieden, und ich glaube, wenn ihr diese Episode seht, wird es Euch genauso gehen.

- Warum ein Cliffhanger, wenn WB wahrscheinlich die letzte Episode bis zum Anfang der vierten Staffel verzÃ¶gert?

Weil die Geschichte es so will. Ob sie nun den Cliffhanger drei Monate oder zwei Wochen vor der vierten Staffel zeigen (vorausgesetzt, wir bekommen eine vierte), fÃ¼hrt die Geschichte dorthin. Sie wurde wie eine Serie von Romanen, eine mehrbÃ¤ndige Saga konstruiert, und wie bei jeder guten Romanserie, endet man mit etwas GroÃŸem. Und in diesem Jahr endet die dritte Staffel mit etwas wirklich verdammt GroÃŸem.

- Ja, Du hast Recht, und Du bist der erste, der diesen Aspekt erwÃ¤hnt, dass er bei Anna nie die Chance hatte, sich zu verabschieden. Endlich, hierâ€¦ bei Delenn, hat er es getan. AuÃŸerdem, der Ausdruck auf seinem Gesicht, als er sich an der BrÃ¼stung zu ihr umdrehtâ€¦ man erlebt jedes bisschen seines GefÃ¼hls des Verlustes, in der Falle zu sitzen, das Ende des Weges erreicht zu haben. Er hat hervorragende Arbeit geleistet.

- "Ich hasse Dich."

Danke. Ich geb' mir MÃ¼he.

- Wie kam es dazu, dass Sheridan blutete?

GrundsÃ¤tzlich ging ich davon aus, dass nur der eine Schatten in dem Raum war, und dass es einen Kampf mit einigen anderen gegeben hatte, und er fing an zu rennen, versuchte ihnen zu entkommenâ€¦ es erschien mir die Zeit nicht wert, das zu zeigen, es wÃ¤ren nur ein paar Minuten draufhauen und rennen gewesen.

- Er war von einer kleinen Gruppe eingekreist und hat sich seinen Weg heraus erkÃ¤mpft. die Szene schlieÃŸt direkt daran an.

- Die SchÃ¼sse aus der PPG hatten den Schatten verwundet und gaben ihm Zeit, dort herauszukommen, bevor Morden ziehen konnte. Dann musste er mit einigen anderen Menschen in der Umgebung kÃ¤mpfen, einige HÃ¤nge bis zu den HÃ¶hlen herunterklettern und dann ging er hinaus.

- Sheridan hat eine Stadt voller Schatten ermordet!

Wenn jemand auf die Stadt eines Aggressors zeigen (und bei den Schatten gibt es keine Unterscheidung in MilitÃ¤r und Zivilisten, es ist alles dasselbe, das einzige, was sie antreibt), die nur den Wunsch hat, VerwÃ¼stungen anzurichten und groÃŸe Kriege auszulÃ¶sen, und sagen wÃ¼rde, "Indem Du diese Stadt mit 100.000 Aggressoren auslÃ¶schst, wirst Du das Leben von 8 Milliarden Unschuldigen retten," wÃ¼rde ich sofort auf den Knopf drÃ¼cken und es nie bereuen.

- Was geschah mit Anna?

Sie ist eine Ex-Sheridan.

Quelle: Der deutsche Lurkerâ€™s Guide fÃ¼r Babylon 5

Zusammengestellt und Ã¼berarbeitet von Christian Siegel

(Bilder Â© Warner Bros.)

{moscomment}